

Die Referenten

PD Dr. med. Stefan Wolking (MBA)

Oberarzt an der Neurologischen Universitätsklinik in Aachen. Er verbindet klinische Versorgung mit moderner Forschung, insbesondere zur genetischen Ursachen und Biomarkern, um neue Wege für individualisierte Therapien zu eröffnen. Beim Abschluss-Symposium hält er zusätzlich die Keynote Lecture.

Dr. med. Dr. med. univ. Josua Kegele

Oberarzt an der Neurologischen Universitätsklinik in Tübingen. Er ist dort vor allem im Bereich Video-EEG-Monitoring klinisch tätig. Er wird uns kurze Einblicke in den Forschungsbereich der Epilepsie-Genetik geben.

Dr. med. Silke Ethofer

Oberärztin an der Neurochirurgischen Universitätsklinik in Tübingen. Sie leitet dort den Bereich Prä-chirurgische Epilepsiediagnostik.

Dr. med Eva Auffenberg

Oberärztin am Unispital Basel. Sie bringt ihre besondere Expertise im Bereich neurologischer Intensivmedizin mit ein.

Dr. med. Tobias Baumgartner

Leitender Oberarzt an der Klinik und Poliklinik für Epileptologie des Universitätsklinikums Bonn. Er zeigt uns Streiflichter aus einer großen Video-EEG-Monitoring-Einheit an der Bonner „Epilepsieklinik“.

Dr. med. Hans Eitel

Oberarzt und Leiter der Neuropädiatrie am Klinikum Esslingen. Er schärft als Pädiater den Blick auf eine besondere Lebensphase in der Kindheit und Jugend.

Dr. med. Michael Alber

Oberarzt und Leiter der neuropädiatrischen Institutsambulanz. Durch seine langjährige Erfahrung mit Kleinkindern an der Universitätsklinik für Kinderheilkunde in Tübingen kommt er mit besonders viel seltenen Epilepsiesyndromen in Kontakt.

PD Dr. med. Walid Fazeli

Stellvertretender Leiter der Neuropädiatrie und des sozialpädiatrischen Zentrums des Universitätsklinikums Bonn (Neuropädiatrie). Er schult uns mit dem erfahrenen Blick des Neuropädiaters das Auge für „normale“ und „nicht normale“ EEGs von Kleinkindern.

PD Dr. Stephan Lauxmann

Leiter des Neurozentrums am Klinikverbund Südwest mit den „Neuro-Standorten“ Calw und Sindelfingen. Er baut dort gerade als Chefarzt ein Epilepsiezentrum im Westen der Metropolregion Stuttgart auf. Ein besonderes Anliegen ist ihm dabei die Ausbildung von Nachwuchs-Epileptologen.

Sponsoren

Wir danken den nachfolgenden Firmen für die Unterstützung mit folgenden Beträgen:



8000 €



8000 €



1500 € + Cloud-Lösung für EGG-Demonstration (im Wert von 6500 €)



2000 €



2000 €



2000 €



2000 €



1000 €

Wichtig zu wissen



Immer dienstags, 16 - 17.30 Uhr
Das Abschluss-symposium am 24.11.2026 beginnt um 16 Uhr und endet gegen 22 Uhr.



9x Online via Teams-Link. Dieser wird nach erfolgreicher Anmeldung zugesendet.
Ort für das Abschluss-Symposium:
Konferenzraum Chesterfield
Kliniken Sindelfingen
Arthur-Gruber-Straße 70



Anmeldung per Email an:
Sekretariat der Neurologischen Klinik
Lisbeth Baumeister
l.baumeister@klinikverbund-suedwest.de.



Anmeldegebühr: 30 Euro.
Moderation: Dr. med. Stephan Lauxmann, Chef-
arzt Neurologie Sindelfingen.

Bitte geben Sie für die Rechnungsstellung Ihren Namen mit Anschrift an. Für die Einwahl zu den einzelnen Fortbildungen nutzen Sie denselben Namen für eine eindeutige Zuordnung. Für Rückfragen: Tel.: 07031 98-12362.

Klinikverbund Südwest
Kliniken Sindelfingen
Arthur-Gruber-Straße 70
71065 Sindelfingen

www.kvsw.de

Seminarreihe

EEG – Epilepsiesyndrome
Erkennen & Gestalten

Dienstags
16 – 17.30 Uhr
9 x online +
1 x hybrid



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Klinikverbund Südwest lädt Sie 2026 herzlich zum ersten Mal zu einer Fortbildungsreihe „Epilepsie-Syndrome erkennen & gestalten“ ein. Unter dem Kurz-Titel „EEG“ – der einerseits für den Titel der Fortbildungsreihe „Epilepsiesyndrome Erkennen & Gestalten“ steht, sowie andererseits für „Elektroenzephalografie“ als zentrale Methode – möchten wir die doppelte Bedeutung hervorheben: Einerseits die fachliche Ausbildung in der EEG-Diagnostik, andererseits die praxisnahe Auseinandersetzung mit der Therapie von Epilepsien.

Mit dieser neuen Veranstaltungsreihe möchten wir unser Engagement im Bereich Epilepsie und EEG-Diagnostik sichtbar machen und zugleich einen wichtigen Beitrag zur Ausbildung von Ärztinnen und Ärzten leisten. Das Seminar umfasst zehn Termine. In neun Online-Terminen und einem Abschluss-Symposium (hybrid), im Monatsrhythmus, immer dienstags von 16 bis 17.30 Uhr, sollen praxisnah die Grundlagen sowie aktuelle Entwicklungen im Bereich Epilepsie-Therapie und EEG-Diagnostik vermittelt werden. Als äußerer Rahmen werden in jeder einzelnen Fortbildungsveranstaltung nach einer kurzen Einführung ca. 20 EEGs gezeigt, gemeinsam besprochen und befundet, sodass die Fortbildungen auch als Handreichung für Ärztinnen und Ärzte mit dem Ziel des EEG-Zertifikates (z.B. DGKN) dienen können. Zusätzlich soll aber ebenfalls bei jeder Veranstaltung der Fokus auf die Therapie von unterschiedlichen Epilepsien gerichtet sein. Eine abschließende offene Interaktion mit den Referenten mit Fragen und Kommentaren wird ermöglicht.

Mit unserem vielfältigen Programm und den einzelnen Themenschwerpunkten der Veranstaltungen werden EEGs aus den entsprechenden Rubriken im Mittelpunkt stehen, welche sich grundsätzlich an den Prüfungsanforderungen für die einzelnen Zertifikate und dem Weiterbildungscurriculum Neurologie orientieren. Als Klinikverbund Südwest ist es uns ein besonderes Anliegen, diese Fortbildungen in enger Rücksprache mit den unterschiedlichen Fachgesellschaften und Ärztekammern zu gestalten, sodass Fortbildungspunkte bei den Gesellschaften für Klinische Neurophysiologie (DGKN, SGKN, ÖGKN) und den D/A/CH-Region Fachgesellschaften für Epileptologie (DGfE, ÖGfE, SGfE), sowie der Landesärztekammer Baden-Württemberg beantragt sind. Damit möchten wir sicherstellen, dass die Ausbildung höchsten Qualitätsstandards entspricht, die EEG-Methode als unverzichtbares Instrument in der neurologischen Praxis gestärkt wird und die Therapie auch komplexer Epilepsien vor einem breiten Publikum thematisiert wird.

Den feierlichen Abschluss bildet dann ein Abschluss-Symposium am 24. November 2026, bei dem die Inhalte vertieft und im fachlichen Austausch diskutiert werden. Im Anschluss laden wir Sie ganz herzlich zu einem anschließenden Imbiss mit persönlichen Gesprächen ein.

Wir freuen uns, wenn Sie Teil dieser Premiere werden!



S. Lauxmann

PD Dr. Stephan Lauxmann

Epilepsiesyndrome Erkennen & Gestalten

1	03.02.2026	Stephan Lauxmann Sindelfingen	Anfang, Analyse, Ausschau ... und warum EEGs von A wie Alzheimer über Migräne und Multiple Sklerose bis Z wie ZNS-Infektionen Sinn machen können.
2	24.02.2026	Josua Kegele Finnland, Tübingen	Graphen, Grenzen, Genetik ... und was alles zwischen EEG-Kurven und Epilepsie-Genen liegt.
3	24.03.2026	Stefan Wolking Aachen	Anfälle, Aufzeichnen, Aufklären ... oder wie moderne Technologien bei Epilepsien zur Therapieoptimierung gehören.
4	21.04.2026	Silke Ethofer Tübingen	Präzisieren, Planen, Prüfen ... und wo die prächirurgische Epilepsiediagnostik unersetzlich ist.
5	19.05.2026	Eva Auffenberg Basel	Monitorieren, Melden, Minimieren ... oder warum mehr EEGs auf Intensivstationen gemacht werden sollten.
6	23.06.2026	Tobias Baumgartner Bonn	Erkennen, Erfassen, Einordnen ... oder warum Video-EEG-Monitoring bei Bewusstseinsveränderungen zu einer optimalen Therapie führen.
7	21.07.2026	Hans Eitel Esslingen	Jugendliche, Justieren, Job ... oder wie Therapiesteuerung bei genetisch generalisierten Epilepsien gelingt.
8	22.09.2026	Walid Fazeli Bonn	Kleinkind, Kombinieren, Konsultieren ... und wie seltene Epilepsiesyndrome früh gesichert und behandelt gehören.
9	20.10.2026	Michael Alber Tübingen	Kleinkind, Klären, Kontrollieren ... und wann sind Kleinkind-EEGs noch normal?
10	24.11.2026	Präsenztermin „Abschluss-Symposium“ – Team KVS Sindelfingen	Zucken, zusammenarbeiten, zum Schluss ... von A wie Anlegen eines EEGs über S wie stimulieren mit VNS und Z wie Zertifikat. Außerdem eine Keynote Lecture von Stefan Wolking zum Thema „Medikamentöse Therapieoptionen bei fokalen Epilepsien“. Abschließend wird es auch eine Lernerfolgskontrolle mit Verleihung eines Zertifikats für die erfolgreiche Teilnahme geben. Im Anschluss laden wir herzlich zu einem gemeinsamen Austausch mit den Referenten bei einem Imbiss in Sindelfingen ein.